

Inhalt des zweiten Bandes.

	Seite
Ernst Schröder †. Von J. Lüroth	III
Vorbemerkung des Herausgebers	XX
Vor- und Zwischenwort des Verfassers	XXIII

Fünfzehnte Vorlesung.

§ 28. Übergang zum Aussagenkalkul. Taxirung von Aussagen nach ihrer Gültigkeitsdauer und Klasse der Anwendungsgelegenheiten	1
§ 29. Übersichtlichste Darstellung der bisherigen Sätze in der Zeichensprache des Aussagenkalkuls. Das Summenzeichen Σ und das Produktzeichen Π	25
§ 30. Fortsetzung über Σ, Π . Aufhören des Dualismus	35

Sechzehnte Vorlesung.

§ 31. Die Grundsätze der Logik im Aussagenkalkul gedeutet. Inkonsistenz.	49
§ 32. Vom Gewicht der Aussagen. Direkte Verifikation der Sätze des Aussagenkalkuls durch diesen	63

Siebzehnte Vorlesung.

§ 33. Herkömmliche Einteilung der kategorischen Urteile nach Qualität und Quantität. Modifizierte Deutung der universalen in der exakten Logik und Unzulänglichkeit des früheren Kalkuls zur Darstellung der partikularen Urteile	85
§ 34. Die fünf möglichen Elementarbeziehungen Gergonne's und die vierzehn Grundbeziehungen in anschaulich geometrischer Einführung	95
§ 35. Analytische Definition dieser Beziehungen und Zurückführung derselben auf einander	106

Achtzehnte Vorlesung.

§ 36. Reduktion sämtlicher Beziehungen auf den Typus der Gleichung und ihrer Negation (der Ungleichung)	118
§ 37. Entwicklung der Produkte und Summen von Grundbeziehungen	124

	Seite
§ 38. Erweiterung des Beziehungskreises durch Zuzug auch der negirten Gebiete	131
§ 39. Die denkbaren Umfangsbeziehungen überhaupt und ihre Darstellung durch vier primitive (De Morgan's). Die möglichen Aussagen über n Klassen, und Peano's Anzahl derselben	136

Neunzehnte Vorlesung.

§ 40. Umschau über die gelösten und noch zu lösende Probleme. Mitchell's allgemeine Form der gegebene Urteile zusammenfassenden Gesamtaussage	179
§ 41. Das Eliminationsproblem gelöst für ein paar typische Spezialfälle, dann allgemein (aus dem Rohen). Bemerkung das Auflösungsproblem betreffend	199

Zwanzigste Vorlesung.

§ 42. Die Syllogismen der Alten. Traditionelle Übersicht derselben	217
§ 43. Miss Ladd's rechnerische Behandlung der fünfzehn gültigen Modi. Beispiele	228
§ 44. Die inkorrekten Syllogismen der Alten und ihre Richtigstellung in der exakten Logik. Über Subalternation und Konversion. Zusammengesetzte Schlüsse	239

Einundzwanzigste Vorlesung.

§ 45. Besonderheiten des Aussagenkalkuls im Kontrast mit dem Gebiete-kalkul. Dilemma, Modus ponens und tollens, disjunktiver Schluss. Formeln gemischter Natur.	256
§ 46. Diverse Anwendungen, Studien und Aufgaben, darunter: Wesen des indirekten Beweises, Hauber's Satz, Mitchell's Nebelbilderproblem, nochmals Mc Coll's Methode, etc.	277

Zweiundzwanzigste Vorlesung.

§ 47. Definitionen des Individuums, Punktes, und ihre Zurückführung auf einander. Auf Individuen bezügliche Sätze. Duales Gegenstück zum Individuum	318
---	-----

Dreiundzwanzigste Vorlesung.

§ 48. Erweiterte Syllogistik	350
§ 49. Studien über die „Klausel“ und noch ungelöste Probleme des Kalkuls.	371

Vierundzwanzigste Vorlesung.

§ 50. Vervollkommnung gewisser Partieen des ersten Bandes	401
§ 51. Zum Kapitel der symmetrisch allgemeinen Lösungen	423

Fünfundzwanzigste Vorlesung.

§ 52. Rückblick nebst Ergänzungen aus dem neuern Literaturzuwache. Kritisches und Antikritisches.	437
---	-----

Sechszwanzigste Vorlesung.

§ 53. Meine Kontroverse mit Frau Franklin-Ladd ein lehrreiches Kapitel.	464
§ 54. Fortsetzung. Über zeitlich partikuläre Urteile. Konstitution des Begriffes, und „negative“ Merkmale	476

Siebenundzwanzigste Vorlesung.

§ 55. Über Knüpfungen von bestimmten formalen Eigenschaften im identischen Kalkül	493
§ 56. Über die Modalität der Urteile.	506

Anhänge.

Anhang 7. Mc Coll's Anwendung des Aussagenkalküls zur Ermittlung der neuen Grenzen mehrfacher Integrale bei Abänderung der Integrationsfolge	515
Anhang 8. Kempe's Zusammenhang des identischen Kalküls mit der Geometrie der Lage.	564

Anmerkungen des Herausgebers	593
Literaturverzeichniss	598
Namenverzeichniss zum zweiten Bande	606
